

Schumann  
Myrten, Op. 25  
Widmung  
(Rückert)  
Op. 25, No. 1

**Innig, lebhaft**

Du mei-ne See - le, du mein

*mf*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Herz, du mei-ne Wonn', o du mein

Ped. \* Ped. \*

Schmerz, du mei-ne Welt, in der ich le - be, mein Him - mel

Ped. \* Ped. \*

du, dar - ein ich schwe - be, o du mein Grab, in das hin -

Ped. \* Ped. \*

ab ich e - - - wig mei - nen Kum - - mer gab!

Ped. \* ritard.

*p*  
Du bist die Ruh', du bist der

*p*

Frie - den, du bist vom Him - - - mel



Wonn', — o du mein Schmerz, du mei.ne Welt, — in der ich

Ped. \* Ped. \*

le - - be, mein Him - mel du, — dar - ein ich schwe - - be, mein gu - ter

*steigend* und *eilend* *ritard.* -

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Geist, mein bess - res Ich!

*ritard.*

*p*

*ritard.* - - - - -

## II.

# Freisinn

(Goethe)

**Frisch**

Laßt mich nur auf meinem Sat - tel

gel. - - - ten!

bleibt in

eu - - ren Hüt - ten, eu - ren Zel - - ten! und ich rei - - te froh in al - le

Fer - - ne,

ü - ber mei - ner Müt - ze nur die Ster - ne. - -

*p*

Er hat euch die Ge - stir - ne gesetzt als Lei - ter zu Land und See,

da - mit ihr euch da - ran ergötzt, stets blickend in die Höh!

*f*

Laßt mich nur auf meinem Sattel gel - ten!

bleibt in eu - ren Hütten, eu - ren Zel - ten! und ich rei - te froh in al - le

Fer - - ne, ü - ber mei - ner Müt - ze nur die Ster - ne.

# III. Der Nußbaum

(Mosen)

**Allegretto**

*p*

Es grü - net ein Nuß - baum

*p*

*Pedal*

vor dem Haus,

duf - - tig, luf - - tig brei - - - tet er blätt - rig die Blät - - ter

aus. *p* Viel

lieb - li - che Blü - - ten ste - hen dran;

lin - de Win - de kom - - men, sie herz - lich zu um - fahn.

*p*

Es flü - stern je zwei zu

zwei ge - paart,

nei - - gend, beu - - gend zier - - lich zum Kus - se die Häupt - chen

zart.

*ritenuto*

*p*  
Sie



flü - stern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - - ge lang, wuß - te ach! sel - ber nicht

*ritardando*

was. Sie flü - stern, sie

*p*

flü - - - stern, - wer

mag ver - stehn so gar lei - - se Weis'?

*ritard.*

flü - - - stern von Bräut' - - gam und

näch - - - - stem Jahr, vom näch - - sten

*p ritard.*  
*ritard.*

Jahr Das Mäd - lein hör - - chet, es rauscht im

*p*

Baum; seh - nend, wä - nend sinkt es

*pp*

lä - chelnd in Schlaf und Traum.

# IV.

## Jemand

(Burns)

Innig, auch leidenschaftlich

Mein Herz ist be-trübt\_ ich sag' es nicht\_ mein

*p*

Herz ist be - trübt um Je - mand; ich könn - te wachen die läng - ste Nacht, und

im - mer träumen von Je - mand. O Wonne! von Jemand; o Himmell! von Jemand;

*ritard.* *f* *3* *3* *3* *3*

*ritard.* *f* *f*

durch - strei - fen könnt ich die gan - ze Welt, aus Lie - be zu Je - mand. Ihr

*f* *3* *3* *3* *3* *ritard.*

*f* *ritard.*

## Langsamer

*p* Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freundlich auf Je - mand! be -

*ritard.*

*p* *ritard.*

schir - met ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem Je - -

*ritard.*

*ritard.*

**Lebhaft**

mand! O Won - nel dem Je - mand; o Him - mel! dem Je - mand! ich

*p*

*sf* *sf* *sf*

wollt' ich woll - te - was wollt' ich nicht für mei - nen, mei - nen

*p*

Je - mand!

*p*

# V. Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan  
(Goethe)  
Nº 1

## Munter

Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser  
sein? meinen Wein trink' ich al - lein;  
nie - mand setzt mir Schran - ken, ich hab' so mei - ne eig - nen Ge - dan - ken. —  
Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?  
wo kann ich bes - ser sein, bes - ser sein, bes - ser sein?

*ad libitum* — *ritard.*  
*ritard.*  
*dolce*

# VI.

## Lieder

aus dem Schenkenbuch im Divan  
(Goethe)  
Nº 2

**Rasch**

Set - - - ze mir nicht, du

Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - - - sel Wer mir

Wein bringt, se - he mich freund - lich an, sonst trübt sich der Eil - fer im

Gla - - - sel Du

*ritardando*

## Etwas langsamer

lieb - li - cher Kna - be, du, komm' her - ein, was stehst du denn da auf der

Schwel - le?

du sollst mir künf - tig der Schen - ke sein, je - der

Wein ist schmack - haft und hel - le.

## VII.

## Die Lotosblume

(Heine)

Ziemlich langsam

7. Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem

Haupt - er - wartet sie träu - mend die Nacht. Der

Mond, der ist - ihr Buh - le, er weckt sie mit sei - nem



Licht, und ihm ent-schlei-ert sie freund-lich ihr

from-mes Blu-men-ge-sicht. Sie blüht und glüht und

leuch-tet, und star-ret stumm in die Höf; — sie

duf-tet und wei-net und zit-tert vor Lie-be und Lie-bes-

weh, vor Lie-be und Lie-bes-weh.



*p*

Mich ver - wir - ren will - das Ir - ren; doch du

weißt mich zu - ent - wir - ren. Wenn ich hand - le, wenn ich dich - te, gib du

mei - nem Weg die Rich - te! Got - tes ist der O - ri - ent!

Got - tes ist der Oc - ci - dent! Nord - und süd - li - ches Ge - län - de ruht im

*p* *p*

Frie - den sei - ner Hän - de. A - - men! A - - men!

# IX. Lied der Suleika

(Goethe)

Ziemlich langsam

Wie mit in-nigstem Be-ha-gen, Lied, emp-find' ich dei-nen  
Sinn! Lie-be-voll du scheinst zu sa-gen, daß ich  
ihm zur Sei-te bin, zur Sei-te bin. Daß er e-wig mein ge-  
den-ke, sei-ner Lie-be Se-lig-keit im-mer.  
dar der Fer-nen schen-ke, die ein Le-ben ihm ge-

*p* *sf* *p* *ritard.* *nach und nach schneller* *ritard.*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*

weiht. *p* Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo -

*p* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

rin du dich er - blickt; die - se Brust, wo dei - ne

Sie - gel Kuß auf Kuß, Kuß auf Kuß her - ein ge -

*ritard.-*

drückt. Sü - Bes Dich - ten, lau - tre

*ritard.-*

Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa - thie! — rein ver -

*nach und nach schneller -*

kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand der Po - e -

sie. *p* Wie mit in - nig - stem Be - ha - gen, Lied, emp -

find' ich dei - nen Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu

sa - gen, daß ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. *ritard. -*

*ritard. -*

# X. Die Hochländer-Witwe

(Burns)

Rasch, nach und nach heftig

Ich bin ge-kom-men ins Nie-der-land, o weh, o weh, o

weh! — So aus-ge-plün-dert ha-ben sie mich, daß ich vor Hun-ger ver-

geh! — So wars in mei-nem Hoch-land nicht; o weh, o weh, o weh! — Ein

hoch-beglü-ck-ter Weib, als ich, war nicht auf Tal und Höh! — Denn

da-mals hatt' ich zwanzig Küh; o weh, o weh, o weh! — die ga-ben Milch und

But-ter mir, und wei-de-ten im Klee. Und sech-zig Scha-fe hatt' ich dort; o

weh, o weh, o weh! die wärnten mich mit weichem Vlies bei Frost und Win-ter-

schnee. Es konn-te kein' im gan-zen Clan sich grö-Bern Glück-es freu'n; denn

Do-nald war der schön-ste Mann, und Do-nald, der war mein! So blieb's, so

blieb's, bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schott-land zu be-frei'n; da muß-te Do-nald



sei-nen Arm ihm und dem Lan-de lei'n.— Was sie befiel, wer weiß es nicht? dem

Un-recht wich das Recht, und auf Cul-lo-dens blut'-gem Feld er-la-gen Herr und

Knecht.— O! daß ich kam ins Nie-derland! o weh, o weh, o weh! — nun

gibt's kein un-glück-sel'-ger Weib vom Hoch-land bis zur See!

# XI.

## Lied der Braut

(Rückert)

### Nº 1

Sehr innig

*p nicht schnell*

11.

Andantino

Mut - ter, Mut - ter! glau - be

Pedal

nicht, weil ich ihn lieb all - so - sehr, daß nun

Lie - be mir gebriecht, dich zu lie - ben, wie vor - her. Mut - ter, Mut - ter!

*schneller* 3*ritard.*

seit ich ihn lie - be, lieb' ich erst dich sehr. Laß mich an - mein Herz dich zieh'n,

*ritard.*

und dich küssen, wie - mich er, wie mich er, wie er!

*ritard.*

Ped. ritard. \*

*p*

Mut - ter, Mut - ter! seit ich ihn

lie - be, lieb' ich erst dich ganz, daß du

mir das Sein ver - liehn, das mir ward zu sol - chem Glanz, das mir

*ritard.*

ward zu solem, sol - chem Glanz.

*> rit.*

*ritard.* *rit.* *p*

*Adagio*

*ritard.*

*ped. \** *ped. \**

# XII. Lied der Braut (Rückert) Nº 2

Larghetto

12.

*p*  
Laß mich ihm am Bu-sen han-gen, Mut-ter,

The first system of music features a vocal line in treble clef and piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Larghetto'. The piano part begins with a *p* dynamic. The vocal line starts with a whole rest followed by a half note G4, then a quarter note A4, and continues with a melodic line.

Mut-ter! laß das Ban-gen. Fra-ge nicht: wie soll sich's wen-den? Fra-ge nicht: wie

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines in both hands.

soll das en-den? Enden? En-den soll sich's nie, wen - den? noch nicht weiß ich,

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *ritard.* marking. The vocal line has a *ritard.* marking at the end of the phrase.

wie! Laß mich ihm am Bu-sen han-gen, laß mich!

The fourth system concludes the piece. The piano part features a *p* dynamic and a *ritard.* marking. The vocal line ends with a *ritard.* marking.

## XIII.

## Hochländers Abschied

(Burns)

Frisch

Mein  
Leb'

Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier; mein  
wohl, mein Hochland, mein heimscher Ort! die

Herz ist im Hochland, im Waldesrevier; dort  
Wiege der Freiheit, des Mutes ist dort. Wo

ritard.-

ritard.-

jagt es den Hirsch und verfolgt das Reh; mein  
hin ich auch wandre, wo immer ich bin: auf die

Herz ist im Hochland, wo - hin ich auch geh!  
Berg; auf die Ber - ge zieht es mich hin.

Lebt wohl ihr Ber - ge, be -

dek - ket mit Schnee! lebt wohl, ihr Tä - ler voll

*ritard.*  
Blu - men und Klee! lebt wohl, - ihr Wäl - der, be - moos - tes Ge -

stein, ihr stür - zen - den Bäch - lein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im

Hoch - land, mein Herz ist nicht hier; mein Herz ist im

*ritard.*  
Hoch - land, im *ritard.* Wal - des - re - vier; dort jagt es den Hirsch und ver -

fol - get das Reh; mein Herz ist im Hoch - land, wo - hin ich auch

geh!

## XIV.

## Hochländisches Wiegenlied

(Burns)

Leise

*p*

1. Schla - fe, sü - Ber klei - ner Do - nald, E - ben - bild des  
 2. Schelm, hast Äug - lein schwarz wie Koh - len! wenn du groß bist,  
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - len; dort, mein Büb - chen,

*p*

*fz.*

*ritard.*

1. gro - ßen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb ge - bar,  
 2. stiehl ein Foh - len; geh die Eb' - ne ab und zu,  
 3. magst du steh - len; stiehl dir Geld und stiehl dir Glück,

*ritard.*

*p*

1. weiß der ed - le Clan aufs Haar, weiß der ed - le  
 2. brin - ge heim 'ne Car - lisle - Kuh, brin - ge heim 'ne  
 3. und ins Hoch - land komm zu - rück, und ins Hoch - land

*p*

1. Clan aufs Haar.  
 2. Car - lisle - Kuh!  
 3. komm zu - rück!

*p*



## XV.

## Aus den hebräischen Gesängen

(Byron)

Sehr langsam

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with a piano (*p*) dynamic, featuring a series of eighth and sixteenth notes. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

The vocal line begins with the lyrics "Mein Herz ist" and is marked with a piano (*p*) dynamic and a *ritard.* (ritardando) instruction. The piano accompaniment continues with a similar melodic and harmonic texture.

The vocal line continues with the lyrics "schwer! Auf! von der Wand die Lau - te, nur sie al -". The piano accompaniment features a more active melodic line in the right hand, with a *sfz* (sforzando) dynamic marking.

The vocal line concludes with the lyrics "lein mag ich noch hö - ren; ent - lok.ke mit ge - schick - ter Hand ihr". The piano accompaniment continues with a melodic line in the right hand, maintaining the *sfz* dynamic.

*ritard.*

Tö - ne, die das Herz be - tö - ren!

*ritard.*

*p*

*p*

Kann noch mein Herz ein Hof - fen

näh - ren, es zaubern die - se Tö - ne her, und

birgt mein trock' - nes Au - ge Zäh - ren, sie flie - Ben,

und mich brennt's nicht mehr!

*p*

*ritard.* Nur *p*

*ff.*

tief sei, wild der Tö - ne Fluß, und von der

Freu - de weg ge - keh - ret! Ja, Sän - ger, daß ich

*ritard.* *sf* *ritard.*

wei - nen muß, sonst wird das schwere Herz ver - zeh - ret!

*ritard.* *sf* *ritard.* *p*

*p*  
Denn sieh! vom Kum - mer

ward's ge - näh - ret, mit stum - mem Wa - chen trug es

*nach und nach schneller.*  
lang, und jetzt, und jetzt, vom Äu - ßersten be - leh - ret,

*sf*  
da brech' es o - der heil' *#*im Sang.

*ritard.* *p*

# XVI.

## Rätsel

(Byron)

Gut zu deklamieren

*mf*

Es flü - stert's der Himmel, es murt es die Höl - le, nur

*sf*

*mf*

*mf*

schwach kling't nach in des E - chos Wel - le, und kommt es zur Fluth, so

*f*

wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein zwie - fach Ge - summ. Das

*f*

*sf*

Schlach - ten - ge - wühl lieb't, flie - het den Frie - den, es ist nicht Männern noch

*sf*

Frau - en be - schie - den, doch je - glichem Thier, nur muß du's se - zie - ren, doch

je - glichem Thier, nur muß du's se - zie - ren.

Nicht ist's in der Po - e -

sie zu er - spü - ren, die Wis - senschaft hat es, die Wis - senschaft hat es, vor

al - lem sie, vor al - lem sie, die Got - tes - gelahrtheit und Phi - lo - sophie.

Bei den Hel - den führt es den Vor - sitz im - mer, doch

man - gelt's den Schwachen auch in - ner-lich nimmer, es fin - det sich rich - tig in

*ritar - dan - do*  
je - dem Haus, denn lie - Be man's fehlen, so wär' es aus. In

Grie - chen-land klein, an der Ti - ber Borden ist's grö - ßer, am größ - ten in

*ritard.*  
Deutschland ge - wor - den. Im Schat - ten birgt sich's, im Blüm - chen auch, du

*ritard.* *Adagio* *P*  
hauchst es täg - lich, es ist nur ein - (was ist's?) *f* Es ist nur ein

*ritard.* *Presto.*

## XVII.

## Zwei Venetianische Lieder

(Thomas Moore)

## Nº 1

Heimlich, streng im Takt

Heimlich, streng im Takt

*p*

Leis'

The first system of the musical score is in G major and 2/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part begins with a series of chords in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand. The vocal line starts with a whole rest followed by a half note G4.

ru... dern hier, mein Gon... do... lier, leis',

The second system continues the vocal line with the lyrics "ru... dern hier, mein Gon... do... lier, leis'". The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

leis! die Flut vom Ru... der sprüh'n so lei... se

The third system continues the vocal line with the lyrics "leis! die Flut vom Ru... der sprüh'n so lei... se". The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic and harmonic patterns.

laß, daß sie uns nur ver... nimm, zu der wir ziehn! O,

*pp*

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "laß, daß sie uns nur ver... nimm, zu der wir ziehn! O,". The piano accompaniment ends with a final chord. The dynamic marking *pp* is indicated at the end of the system.



*ritard.*

könn - te, wie er schau - en kann, der Him - mel re - den - traun, er

*ritard.*

*ritar -*

sprä - che vie - les wohl von dem, was nachts die Ster - ne schau'n! Leis;

*ritar -*

*- dan - do*

leis; leis; leis!

*- dan - do*

*p*

*Ped.*

*p*

Nun ra - - - sten hier, mein

Gon - - - do - lier, sacht, sacht! Ins

Boot die Ru - der! sacht, sacht! auf zum Bal -

ko - - ne schwing' ich mich, doch du hältst un - ten Wacht. O,

woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weih'n, als

schö - ner Wei - ber Dien - sten - traun, wir könn - ten En - gel

sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

ritar - dan - do

ritar - dan - do

ped. \*

## XVIII.

## Zwei Venetianische Lieder

(Thomas Moore)

## Nº 2

Munter, zart

*mf*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*

1. Wenn durch die Pi - az - zet - ta die

2. Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

*ped.* \*

*p*

A - bend - luft weht, dann weißt du, Ni - net - ta, wer

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das

war - tend hier steht. Du weißt, wer trotz Schlei - er und  
 Boot liegt be - reit! O komm, wo den Mond - noch

Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am  
 Wol - ken um - ziehn, laß durch die La - gu - nen, mein

Nacht - fir - ma - ment.  
 Le - ben, uns fliehn!

rit. p

## XIX.

## Hauptmanns Weib

(Burns)

Keck

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und

The first system of the musical score for 'Hauptmanns Weib'. It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a fermata on a whole note, followed by the lyrics 'Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und'. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands, with dynamic markings of *f* (forte).

Schwert zie-men Hauptmanns Wei-be.

*mf*

Tö-net

Schwert zie-men Hauptmanns Wei-be. Tö-net

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'Schwert zie-men Hauptmanns Wei-be. Tö-net'. The piano accompaniment features a more active bass line with eighth notes and chords. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano).

Trom-mel-schlag

un-ter

Pul-ver-dampf,

siehst du blut'-gen

Tag und dein

*ritard.*

Trom-mel-schlag un-ter Pul-ver-dampf, siehst du blut'-gen Tag und dein

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'Trom-mel-schlag un-ter Pul-ver-dampf, siehst du blut'-gen Tag und dein'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. Dynamic markings include *ritard.* (ritardando).

Lieb im Kampf.

Schla-gen wir den

Feind, küs-

*ritard.**ritard.*

Lieb im Kampf. Schla-gen wir den Feind, küs-

The fourth system of the musical score. The vocal line concludes with the lyrics 'Lieb im Kampf. Schla-gen wir den Feind, küs-'. The piano accompaniment features a final cadence with chords and moving lines. Dynamic markings include *p* (piano) and *ritard.* (ritardando).

- \_est du den Gat - ten, wohnt mit ihm ver - eint in *ritard.*  
 des Frie - dens Schat - ten. Hoch zu Pferd!

des Frie - dens Schat - ten. Hoch zu Pferd!  
 Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und Schwert zie - men Haupt - manns

Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und Schwert zie - men Haupt - manns  
 Wei - be.

Wei - be.

# XX.

## Weit, weit

(Burns)

Ziemlich langsam

*p*

1. Wie
2. Was
3. Er

1. kann ich froh und mun - ter sein und flink mich drehn bei mei - nem Leid?  
 2. kümmert mich des Win - ters Frost, und ob - es drau - Ben stürmt und schneit?  
 3. hat die Handschuh mir geschenkt, das bun - te Tuch, das seid' - ne Kleid;

1. Der schmuk - ke Jun - ge, der mich liebt, ist ü - ber die Ber - ge  
 2. Im Au - ge blinkt die Trä - ne mir, denk' ich an ihn, der  
 3. doch er, dem ich's zur Eh - re trag, ist ü - ber die Ber - ge

1. weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!  
 2. weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!  
 3. weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!

- dan - do

## XXI.

## Was will die einsame Träne

(Heine)

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung

*ritard.*

Was will die ein-sa-me Trä-ne? sie trübt mir ja—den

Blick. Sie blieb aus al-ten Zei-ten in meinem Au-ge zu-rück. Sie

hat-te viel leuch-ten-de Schwe-ster-n, die al-le zer-flos-sen sind, mit

mei-nen Qua-len und Freu-den zer-flos-sen in Nacht und Wind. Wie

mei-nen Qua-len und Freu-den zer-flos-sen in Nacht und Wind. Wie

mei-nen Qua-len und Freu-den zer-flos-sen in Nacht und Wind. Wie

mei-nen Qua-len und Freu-den zer-flos-sen in Nacht und Wind. Wie



Ne - bel sind auch zer - flos - sen die blau - en Ster - ne -

lein, die mir je - ne Freu - den und Qua - len ge - lä - chelt ins Herz hin -

ein. Ach, mei - ne Lie - be sel - ber zer - floß wie ei - tel

*p* *ritard.*

Hauch! Du al - te, ein - sa - me Trä - ne, zer - flie - Be jetzt - un - der

*pp* *ritar. dan. do*

auch!

*p* *pp*

## XXII.

## Niemand

Seitenstück zu „Jemand“  
(Burns)

Frisch

*mf*  
Ich hab' mein Weib al-lein und

teil' es, traun! mit nie-mand; nicht Hahn-rei will ich sein, zum

Hahn-rei mach' ich nie-mand. Ein Säck-chen Gold ist mein, doch—

da-für dank' ich nie-mand; nichts hab' ich zu ver-leih'n, und

bor-gen soll mir nie-mand.

*mf*  
Ich bin nicht anderer Herr, und

un-ter-tä-nig nie-mand; doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürch-te mich vor nie-mand.

Ein lust-ger Kauz bin ich, kopf-hän-ge-risch mit nie-mand;

schiert niemand sich um mich, so scher'ich mich um niemand.

*f* *mf*  
Ped. \* Ped. \*

Ped. \* Ped. \*



# XXIV. Du bist wie eine Blume

(Heine)

Langsam

*p*

Du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und

rein; ich schau dich an, und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin -

ein. Mir ist, als ob ich die Hän - de aufs Haupt dir le - gen

sollt, be - tend, daß Gott dich er - hal - te so rein und schön und

hold. - - dan - - do

## XXV.

## Aus den östlichen Rosen

(Rückert)

Ruhig, zart

*p*

Ich sen - de ei - nen Gruß wie Duft der Ro - sen,

*Pedal*

ich send' ihn an ein Ro - sen an - ge - sicht, ich

sen - de ei - nen Gruß wie Früh - lings - ko - sen, ich

*ritard.*

send' ihn an — ein Aug' voll Früh - lingslicht. Aus

*rit.*

Schmer - zens - stür - men, die mein Herz durch - to - sen,

send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr' er nicht!

*ritard.*

Wenn du ge - den - kest an den Freu - de - lo - sen, so wird der Himmel

*p*

mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

Näch - - te licht.

*ritard.*

*ritard.*

*3*

*Ped.* \* *Ped.* \*

# XXVI.

## Zum Schluß

(Rückert)

Adagio

*p*

Hier in die - sen erd - beklom - men Lüf - ten, wo die Weh - mut taut,

hab' ich dir den un - vollkomm'nen Kranz ge - floch - ten, Schwe - ster, Braut!

*ritar - dan - do*

Wenn uns, dro - ben auf - ge - nom - men, Got - tes Sonn' ent - ge - gen - schaut,

*ritar - dan - do*

*p*

wird die Lie - be den voll - komm'nen Kranz uns flech - ten, Schwester, Braut!

*pp*